

Wissenschaftlich, wie die „A. Stg.“ hervorhebt, in der Bearbeitung der Ergebnisse der Gewerbezählung vom 5. Juni 1882 eine wissenschaftliche Weltleistung geleistet. Im Wesentlichen würden sich die Leistungen des Reichs in Aussicht genommenen statistischen Erhebungen, was die wissenschaftliche Technik anlangt, denen des Jahres 1882 anstrengen, die Ergebnisse jedoch dürften sehr erheblich von den damals genommenen abweichen. Man darf von einer detaillierten statistischen Arbeit vollständig neue Ausschlüsse über das deutsche Gewerbeleben erwarten; man wird wichtige Rahmenbedingungen gewinnen, die ein sicheres Urtheil über die gesamte Handels- und Gewerbeaktivität des Reiches wohl ermöglichen. Räumlich im letzten Jahrzehnt haben auf diesem Gebiete sehr erhebliche Veränderungen, inswohl der produktiv thätigen Personen, wie der angelegten Kapitalien stattgefunden, ohne daß es bisher der Statistik möglich war, hierüber die höchst wichtigen genannten Auskünfte zu geben. So hat sich z. B. seit dem angegebenen Zeitpunkt in Sachsen die Zahl der Fabrikarbeiter um etwa 100.000 vermehrt und ähnlich mögen sich die Verhältnisse noch in anderen großwirtschaftlichen Bezirken entwickelt haben. Schon hieraus ist ersichtlich, wie eingreisende Umgestaltungen unter deutlicher Gewerbeleben auch nach dieser Einsicht durchaus, Veränderungen, die heute fast untere Beziehung auf wirtschaftliche Bedeutung haben, je rücksichtsloser sich dasselbe mit den wirtschaftlichen Veränderungen der Zeit ausdeutzen mögen und die ehemaligen Lebensstrukturen unterstellt gesammten Gewerbelebens in das Bereich ihrer Thätigkeit nicht.

Wissenschaftlich finden in unserer Klima bereits nach einer zweijährigen Dienstzeit Verhandlungen von Mannschaften statt, welche endlich ins „Dienstjahr“ der Truppenheile verbleiben und jederzeit bis zum Abschluß des dritten Dienstjahrs, sobald Väter auszufallen sind, wieder einzogen werden können. Die Truppenheile entlassen, da ihnen die Wahl bleibt, fast stets nur solche Leute, welche sich besonders gut geeignet haben, um ausserdem auch re. Dienst bei befehligen unter diesen Verhandlungen zahlreiche Ansichten. Deutliche Verhandlungen dürfen bestimmungsgemäß nur an dem allgemeinen Heere-Entlassungsstermine erfolgen und Maßnahmen sind nur möglich bei unvorhersehbaren Umstellungen innerhalb der Heerepflichtiger, breitlosen Fällen und bei Annahme von Kapitulationen. Nur die Auswahl in das Oberstabs- und die Aufsicht auf kürzliche und dientliche Verhältnisse maßgebend. Erwähnte Gründung zur Beauftragung in Bezug auf häusliche Verhältnisse ist, und dies gewinnt moment und beginnlich der Gründung event. durch die Behörden beglaubigt nicht, wie es vielfach geschieht, an das Kriegsministerium oder sonst einer hohen Militärbehörde, sondern an den Truppenheil, wo der Befehlende dient, rechtzeitig direkt eingespielt.

Nur die zur Nutzung eingeschossenen Reisewissen und Landwirte machen sich das Wachsthum für den Markt vom Außenmarkt nach dem Landwirtschaftsbau und dem Bauernhof oder dem Sammelort von den Ortsbewohnern nur dann gezeigt, wenn die Betriebsvermögen, Mittel und Mittel nicht antreten können. Bei allen übrigen Fällen wird das Nachwuchs von dem Truppenheil, von welchem die Einberufung erfolgt ist, ausgezählt. An die Reisewissen, die drei- und vierjährigen Dienstlängen, die Erfahrungen und Dispositionen kleinster zählen die Ortsbewohner. Die Nachwuchseltern jedoch selbst.

Vom 1. Juli d. J. ab fällt die Staatsseisenbahnen am 1. April zur Einführung gelungenen Dresden-Vienna-Vertrag No. 141, welcher Dresden-Alstadt um 6 Uhr Abends verläßt und um 6 Uhr 37 Min. in Wien eintrifft, welter bis Schandau verkehren, durch welche Maßnahme für die Einwohner des fraglichen Bahnhofs eine zeitige Abendverbindung von Dresden nach ihrer Heimat geschaffen wird. Der Zug fällt an allen zwischengelegenen Verkehrsstellen und trifft 7 Uhr 21 Min. Abends in Schandau ein. Vom gleichen Tage ab wird dann auch Zug 142 bereits von Schandau aus durchgeführt werden. Dieser Zug verläuft Schandau um 7 Uhr 51 Min. Abends und trifft, nachdem er in Königsberg (7 Uhr 59 Min.) und Bützow-Witten (8 Uhr 16 Min.) sowie nach Bederitz auch in Ratzeburg, jedoch nicht in Oberholzhausen gehalten haben wird, um 8 Uhr 27 Min. Abends in Wien ein, um im bisherigen Fahrplan von da um 8 Uhr 30 Min. nach Dresden-Alstadt (Anfahrt 9 Uhr 3 Min. Abends) weiter zu verkehren. Diejenigen Reisenden nach Hohenwestedt, Kühlungsborn und Niederschönfeld, welche bisher aus dem betriebenen Personenzug 142 auf Zug 142 in Wien übergegangen waren, werden dies künftig bereits in Schandau zu thun haben. Neuer wird vom 1. Juli ab der Dresden-Leipziger Stadtverkehrsvertrag 120, Abfahrt von Dresden-N. 11 Uhr 40 Min. Nachts, nach Bedarf auch in Torneschensbach (Nacht 12 Uhr) anhalten. Weiter wird, und zwar ebenfalls vom 1. Juli an auf der Strecke Dömitz-Görlitz, der Güterzug 3152, welcher Lübeck um 7 Uhr 32 Min. kommt, verlängert um 8 Uhr 15 Min. Vom 1. Juli an auf der Strecke 11 und III. Wagenklassen befahren und kommt den Anhängern dieser Zweige eine vorläufige Abendverbindung nach ihrer Heimat- und Reichsstadt Borna (Anf. 8.51 Borm.) verleihen. Schließlich werden die beiden auf der Linie Klein-Görlitz verkehrenden Mittagsfahrzeuge 283 und 294, aus Borsig 12 Uhr 15 Mittags, aus Elsterwerda 1.52 Borm., welche bisher mit Personen in III. Wagenklasse beförderten vom 1. nächsten Monat ab auch II. Klasse führen.

In einem dem Bundesrat zugegangenen Nachfragegesetz ist eine Förderung von 1% Millionen zur Anlage einer unterirdischen Telegraphenlinie von der böhmischo-sächsischen Grenze bis Hof über Chemnitz bis Dresden enthalten. Besonders war der Anschluß der Hauptstädte Bayerns und Württembergs an das unterirdische Telegraphennetz der Reichstelegraphenverwaltung bereits seit langer Zeit Gegenstand von Verhandlungen zwischen den befreundeten Reichs- und Landesbehörden. Am vorigen Freitag vor dem viermonatigen Telegraphenverwaltung der Anfang an Anfang eines unterirdischen Netzes der Reichstelegraphenverwaltung durch Anlage einer unterirdischen Linie von Stuttgart bis zur böhmischo-sächsischen Grenze beschloß. Jetzt lebt natürlich die böhmischo-sächsische Regierung noch im Zweite des Sowjeten eine unterirdische Telegraphenlinie von München bis zur böhmischo-sächsischen Grenze bei Hof herstellen zu lassen. Die Linie darf nun bereits bewilligt. Um nun diese Linie mit dem unterirdischen Unterbau des Reichstelegraphenverwaltung verbunden zu sehen, würde der Bau einer unterirdischen Linie von Hof über Chemnitz bis Dresden notwendig werden.

Der Beschuß auf den nächsten Staatsseisenbahnen erweckt im Monat Mai eine gewisse Höhe und es ist deshalb erstaunt, wenn dementsprechend auch die Personenzahlungen ganz außerordentlich hohe sind. Besonders der Personenzug reist aus Anlaß des Königsvorlasses eine außerordentlich hohe Stoff, aber auch der Güterverkehr steht nicht zurück. Da in diesem Jahre der volle Königsvorlass noch in den Mai fiel, während er im Vorjahr dem Juni zu Gute ging, so wird bei der Bezeichnung der beiden Jahre der Ausfall im diesjährigen Juni zu berücksichtigen sein. Es wurden vereinigt 264.000 M. im Personenzug, 742.000 M. mehr als im Mai des Vorjahren, 1.721.200 M. im Güterverkehr, 300.689 M. mehr, 375.291 M. aus sonstigen Quellen, 1.036.317 M. mehr, 7.731.288 M. im Ganzen, 1.665.982 M. oder 362 M. auf ein Kilometer Bahnlinie mehr. Auf die Zeit vom 1. Januar bis Ende 1900 und im Ganzen vereinigt 9.584.726 M. im Personenzug, 1.261.204 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahren, 23.947.000 M. im Güterverkehr, 1.656.505 M. mehr, 1.823.276 M. aus sonstigen Quellen, 10.4.267 M. mehr, 35.755.011 M. im Ganzen, 3.126.267 M. oder 950 M. per Kilometer Bahnlinie mehr.

Der Dresden-Lübbergsangang verhält heute, unter Mitwirkung der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments No. 101, einen mehrfach erhöhten Wert und im Wiener Garten ab. Die Eröffnung der Vorstufe weist eine große Anzahl von vorzüglichem Bläserchor, Soloquartette in eindrucksvollen Orchesterwerken auf.

Seit kurzem hat sich in Dresden unter dem Namen „Humanitas“ ein Verein gegründet, welcher den Zweck verfolgt, unmittelbare Verbindungslinien sämtliche Gliedmaßen, Stützlinie, orthopädische Apparate und Bandagen zu beschaffen und auch sonstige Hilfe und Unterstützung nach Möglichkeit zu bieten. Gegenwärtig ist diese humane und segnende Vereinigung leider noch nicht stark und möglich genug, um ihre Aufgabe ganz und zuverlässig zu erfüllen, denn die Mitgliedszahl ist eine noch verhältnismäßig geringe. Dem Verein neue zahlreiche Mitglieder und damit neue Einkünfte zu schaffen und auszuführen, muß das nächste Bestreben der „Humanitas“ sein. Viele Sägen ist jetzt unbedenklich Mann, jedes ehrenwerte Frau, welche einen sozialen Mitglieder-Betrag von 1 Mark zahlen, zur Mitgliedschaft berechtigt. Dagegen sind in den Vorlanden nur Mitglieder wählbar, welche das bürgerliche Bürgerrecht erlangt haben. Auskunft über die Einrichtung des Vereins ertheilen und Mitgliedsarten à 1 Mark vergeben die Herren Stadtrath und Kaufmann August Schön, Annenstraße 25, pt. Kaufmann C. W. Engel, Borsigstraße 1, pt. Borsig Karl Wendisch, Trompetenstraße 18, pt. Die genannten Herren sind zugleich ermächtigt, über freiwillige Beiträge zu quittieren.

— **Büder frequent. Elber, 14. Juni: 1000 Passanten mit 1432 Personen; Teplitz u. Schönau, 13. Juni: 1612 Passanten mit 1739 Personen; Tiefenbach, 17. Juni: 10.797 Passanten mit 14.108 Personen.**

Leipzig, 18. Juni. Von einer Frau, in der man nachweislich ermittelt, wegen Diebstahl schwer vorbestrafte Frau aus Blasewitz erfuhr, daß sie erheblich von den damals genommenen abweichen. Man darf von einer detaillierten statistischen Arbeit vollständig neue Ausschlüsse über das deutsche Gewerbeleben erwarten; man wird wichtige Rahmenbedingungen gewinnen, die ein sicheres Urtheil über die gesamte Handels- und Gewerbeaktivität des Reiches wohl ermöglichen. Räumlich im letzten Jahrzehnt haben auf diesem Gebiete sehr erhebliche Veränderungen, inswohl der produktiv thätigen Personen, wie der angelegten Kapitalien stattgefunden, ohne daß es bisher der Statistik möglich war, hierüber die höchst wichtigen genannten Auskünfte zu geben. So hat sich z. B. seit dem angegebenen Zeitpunkt in Sachsen die Zahl der Fabrikarbeiter um etwa 100.000 vermehrt und ähnlich mögen sich die Verhältnisse noch in anderen großwirtschaftlichen Bezirken entwickelt haben. Schon hieraus ist ersichtlich, wie eingreisende Umgestaltungen unter deutlicher Gewerbeleben auch nach dieser Einsicht durchaus, Veränderungen, die heute fast untere Beziehung auf wirtschaftliche Bedeutung haben, je rücksichtsloser sich dasselbe mit den wirtschaftlichen Veränderungen der Zeit ausdeutzen mögen und die ehemaligen Lebensstrukturen unterstellt gesammten Gewerbelebens in das Bereich ihrer Thätigkeit nicht.

Wissenschaftlich finden in unserer Klima bereits nach einer zweijährigen Dienstzeit Verhandlungen von Mannschaften statt, welche endlich ins „Dienstjahr“ der Truppenheile verbleiben und jederzeit bis zum Abschluß des dritten Dienstjahrs, sobald Väter auszufallen sind, wieder einzogen werden können. Die Truppenheile entlassen, da ihnen die Wahl bleibt, fast stets nur solche Leute, welche sich besonders gut geeignet haben, um ausserdem auch re. Dienst bei befehligen unter diesen Verhandlungen zahlreiche Ansichten.

Deutliche Verhandlungen dürfen bestimmungsgemäß nur an dem allgemeinen Heere-Entlassungsstermine erfolgen und Maßnahmen sind nur möglich bei unvorhersehbaren Umstellungen innerhalb der Heerepflichtiger, breitlosen Fällen und bei Annahme von Kapitulationen. Nur die Auswahl in das Oberstabs- und die Aufsicht auf kürzliche und dientliche Verhältnisse maßgebend. Erwähnte Gründung zur Beauftragung in Bezug auf häusliche Verhältnisse ist, und dies gewinnt moment und beginnlich der Gründung event.

durch die Behörden beglaubigt nicht, wie es vielfach geschieht, an das Kriegsministerium oder sonst einer hohen Militärbehörde, sondern an den Truppenheil, wo der Befehlende dient, rechtzeitig direkt eingespielt.

Nur die zur Nutzung eingeschossenen Reisewissen und Landwirte machen sich das Wachsthum für den Markt vom Außenmarkt nach dem Landwirtschaftsbau und dem Bauernhof oder dem Sammelort von den Ortsbewohnern nur dann gezeigt, wenn die Betriebsvermögen, Mittel und Mittel nicht antreten können.

Bei allen übrigen Fällen wird das Nachwuchs von dem Truppenheil, von welchem die Einberufung erfolgt ist, ausgezählt. An die Reisewissen, die drei- und vierjährigen Dienstlängen, die Erfahrungen und Dispositionen kleinster zählen die Ortsbewohner. Die Nachwuchseltern jedoch selbst.

Vom 1. Juli d. J. ab fällt die Staatsseisenbahnen am

1. April zur Einführung gelungenen Dresden-Vienna-

-Vertrag No. 141, welcher Dresden-Alstadt um 6 Uhr Abends

verläßt und um 6 Uhr 37 Min. in Wien eintrifft, welter bis

Schandau verkehren, durch welche Maßnahme für die Einwohner

des fraglichen Bahnhofs eine zeitige Abendverbindung von

Dresden nach ihrer Heimat bereitgestellt wird. Der Zug fällt an allen

zwischengelegenen Verkehrsstellen und trifft 7 Uhr 21 Min. Abends

in Schandau ein. Vom gleichen Tage ab wird dann auch Zug

142 bereits von Schandau aus durchgeführt werden. Dieser Zug

verläuft Schandau um 7 Uhr 51 Min. Abends und trifft, nachdem er in

Königsberg (7 Uhr 59 Min.) und Bützow-Witten (8 Uhr 16

Min.) sowie nach Bederitz auch in Ratzeburg, jedoch nicht in Ober-

holzhausen gehalten haben wird, um 8 Uhr 27 Min. Abends in

Wien ein, um im bisherigen Fahrplan von da um 8 Uhr 30 Min.

nach Dresden-Alstadt (Anfahrt 9 Uhr 3 Min. Abends)

weiter zu verkehren. Diejenigen Reisenden nach Hohenwestedt,

Kühlungsborn und Niederschönfeld, welche bisher aus dem

betriebenen Personenzug 142 auf Zug 142 in Wien übergegangen

waren, werden dies künftig bereits in Schandau zu thun haben.

Der Zug fällt an allen zwischengelegenen Verkehrsstellen

und trifft 7 Uhr 21 Min. Abends in Schandau ein. Vom gleichen

Tage ab wird dann auch Zug

142 bereits von Schandau aus durchgeführt werden. Dieser Zug

verläuft Schandau um 7 Uhr 51 Min. Abends und trifft, nachdem er in

Königsberg (7 Uhr 59 Min.) und Bützow-Witten (8 Uhr 16

Min.) sowie nach Bederitz auch in Ratzeburg, jedoch nicht in Ober-

holzhausen gehalten haben wird, um 8 Uhr 27 Min. Abends in

Wien ein, um im bisherigen Fahrplan von da um 8 Uhr 30 Min.

nach Dresden-Alstadt (Anfahrt 9 Uhr 3 Min. Abends)

weiter zu verkehren. Diejenigen Reisenden nach Hohenwestedt,

Kühlungsborn und Niederschönfeld, welche bisher aus dem

betriebenen Personenzug 142 auf Zug 142 in Wien übergegangen

waren, werden dies künftig bereits in Schandau zu thun haben.

Der Zug fällt an allen zwischengelegenen Verkehrsstellen

und trifft 7 Uhr 21 Min. Abends in Schandau ein. Vom gleichen

Tage ab wird dann auch Zug

142 bereits von Schandau aus durchgeführt werden. Dieser Zug

verläuft Schandau um 7 Uhr 51 Min. Abends und trifft, nachdem er in

Königsberg (7 Uhr 59 Min.) und Bützow-Witten (8 Uhr 16

Min.) sowie nach Bederitz auch in Ratzeburg, jedoch nicht in Ober-

holzhausen gehalten haben wird, um 8 Uhr 27 Min. Abends in

Wien ein, um im bisherigen Fahrplan von da um 8 Uhr 30 Min.

nach Dresden-Alstadt (Anfahrt 9 Uhr 3 Min. Abends)

weiter zu verkehren. Diejenigen Reisenden nach Hohenwestedt,

Kühlungsborn und Niederschönfeld, welche bisher aus dem

betriebenen Personenzug 142 auf Zug 142 in Wien übergegangen

waren, werden dies künftig bereits in Schandau zu thun haben.

Der Zug fällt an allen zwischengelegenen Verkehrsstellen

und trifft 7 Uhr 21 Min. Abends in Schandau ein. Vom gleichen

Tage ab wird dann auch Zug

142 bereits von Schandau aus durchgeführt werden. Dieser Zug

verläuft Schandau um 7 Uhr 51 Min. Abends und trifft, nachdem er in

Königsberg (7 Uhr 59 Min.) und Bützow-Witten (8 Uhr 16

Min.) sowie nach Bederitz auch in Ratzeburg, jedoch nicht in Ober-

holzhausen gehalten haben wird, um 8 Uhr 27 Min. Abends in

Wien ein, um im bisherigen Fahrplan von da um 8 Uhr 30 Min.

nach Dresden-Alstadt (Anfahrt 9 Uhr 3 Min. Abends)

weiter zu verkehren. Diejenigen Reisenden nach Hohenwestedt,

Kühlungsborn und Niederschönfeld, welche bisher aus dem

betriebenen Personenzug 142 auf Zug 142 in Wien übergegangen

waren, werden dies künftig bereits in Schandau zu thun haben.

Der Zug fällt an allen zwischengelegenen Verkehrsstellen

und trif